

Medizinische Universität Wien
Forschungsservice, Wissenstransfer
und Internationales
International Office
Spitalgasse 23, 1090 Wien
T: +43 (0)1 40160-25235
internationaloffice@
muv.ac.at
www.meduniwien.ac.at/
internationalmobility

Wien, 12.01.2022

ERASMUS+ Policy Statement

Die MedUni Wien ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 27 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich und ist Österreichs größte Forschungsinstitution im Life Science Bereich, einem Stärkefeld der österreichischen Universitäts- und Unternehmenslandschaft.

Die Internationalität ist ein wichtiger Erfolgsfaktor und Motor für viele Bereiche an der Medizinischen Universität Wien: für die wissenschaftliche Forschungszusammenarbeit mit anderen Institutionen und Universitäten, für den internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe und starke Partnerschaften, und für das Erreichen strategischer, international ausgerichteter Ziele.

Die Internationalität der MedUni Wien ist zudem der Nährboden für Vielfalt, wissenschaftliche Think Tanks und innovative Ansätze in allen Bereichen sowie die integrative Grundlage für Austausch und Zusammenarbeit. Weltoffenheit ist eine Grundhaltung und damit ein generelles Bekenntnis zum internationalen Austausch – unabhängig von Organisationsstrukturen oder Fachspezifika.

Die internationale Kooperationstätigkeit der MedUni Wien zeigt eine kontinuierlich steigende Tendenz. Derzeit basieren rund 55% aller Publikationen auf internationalen Kooperationen. In Europa sind Deutschland, England, Italien, Frankreich und Spanien die wichtigsten Partnerländer, wobei die meisten Co-Publikationen mit den Topuniversitäten entstehen: z.B. Charité Berlin (über 1000 Co-Publikationen in den Jahren 2009-2019), University of London (über 1300), Karolinska Institutet (über 1000), INSERM (über 1000). Weltweite Kooperationen mit den besten Universitäten und Krankenhäusern, vor allem in den USA und Westeuropa sind im Bereich der Wissenschaft verankert. Darüber hinaus werden institutionelle strategische Kooperationen,

insbesondere mit Osteuropäischen Ländern (inhaltlicher Fokus Wissensvermittlung) und mit asiatischen Ländern (geografischer Fokus Singapur, Japan und China, inhaltlicher Fokus Mobilität und Forschung), verfolgt.

Viele Kooperationen sowie die Herausgabe von international anerkannten Publikationen durch ForscherInnen der MedUni Wien festigen das internationale Netzwerk der Medizinischen Universität laufend. Ebenso relevant tragen Lehrende und Studierenden aus aller Welt und die Beschäftigung von Personen aller Erdteile zum internationalen Austausch an der MedUni Wien bei.

Die MedUni Wien sieht sich als eine für Europa systemrelevante Institution in der wissensbasierten Gesellschaft und in der Auseinandersetzung mit den globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Internationalität und interdisziplinärer Austausch stellen daher Kern-„assets“ der universitären Profilierung dar. Mobilitätserfahrungen und Auslandsaufenthalte bieten allen Studierenden und MitarbeiterInnen die Möglichkeit, sich global zu vernetzen und sind Voraussetzung für eine erfolgreiche akademische Karriereentwicklung und Berufslaufbahn. Institutionelle Kooperationen mit internationalen Partnern haben eine Stärkung der Kernaufgaben in Forschung, Lehre und PatientInnenbetreuung zum Ziel. Transfer von Wissen und internationale Kooperationen gehören zu den zentralen Aufgaben einer Forschungseinrichtung mit internationalem Format.

Die strategische Zielausrichtung der MedUni Wien reflektiert relevante Aspekte der Europäischen Entwicklungsbestrebungen, wie sie beispielsweise in den Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung oder als Ziele des Europäischen Bildungsraums formuliert sind. Insofern ist die Beteiligung an Europäischen Programmen in Forschung und Lehre von besonderer Bedeutung für die MedUni Wien. Insbesondere die Teilnahme am Erasmus Programm ist – und war auch bisher – für die MedUni Wien integraler Bestandteil internationaler Aktivitäten, die sich in Form von internationaler Lehr-, Forschungs-, Mobilitäts- und Kooperationsagenden konkretisieren.

Die Förderung der internationalen Mobilität von Studierenden, Hochschulpersonal sowie ForscherInnen, um Erfahrungen und Kompetenzen weiterzuentwickeln, werden dabei als ebenso bedeutsam anerkannt wie die Förderung von internationaler (Entwicklungs-)Zusammenarbeit, des Voneinander-Lernens, der Stärkung der Kapazitäten und des Outputs von Hochschuleinrichtungen. Maßnahmen zur Mobilität von Studierenden und MitarbeiterInnen sind Teil der Internationalisierungsstrategie der MedUni Wien und werden kontinuierlich entwickelt, reflektiert und koordiniert.